

Herzlich gemeinter Glücks-Wunsch

Auff

Die liebeiche Heyrath
Des Ehrenvesten und Wolgeachten

Hn. Antonius Ezm-
mermanns /

Bürgers und Handels-Mannes / Königl.

Stadt I N D R N.

Mit der Viel. Ehr- / und Tugendbegabten

Jungfer Catharina

geborner Brickmannin.

Des Weyland WolEhrenvesten / Nahmhafften / u. Wolweisen

Herrn Heinrich Brickmanns /

Gewesenen Alistädtischen Gerichtsverwandten /

Nachgelassener Eheleichen - - -

Jezo des WolEhrenvesten / Nahmhafften /
Wolweisen

Hn. Jacob Wedmeyers /

Eines Alistädtischen Gerichts Assessoren /

und des Gymnasii Scholarchz.

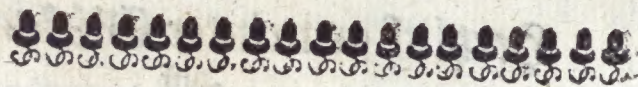
Geliebten Jungfer Pflege - Tochter.

Welche 1681. den 15. des Heumonats / da-
selbst erfreulich gehalten worden.

Abgestattet von

Michael Bapzihn.

In Thorn druckt Christian Bette / des löbl. Gymn. Buchdr.



Iebste Zwen / zu Euren Ehren
(Sintemahl von Jugend an /
Ich euch Beyden zugethan)
Solt' ich mich wol lassen hören:

Ja es foderts meine Pffichte

Weil ich Beyd' hab unterrichte.

Aber / was sol ich Euch spielen:

Ihr vereintes liebstes Paar!

Ja mein Wille wäre dar /

Wüßte ich Geist und Feuer fühlen:

Aber jezo fließt mein Reim /

Wie der aufgekochte Leim.

Dennoch werd' ich nicht vergessen:

Was die Väter mir gethan /

Weil ich lauffe diese Bahn /

Bleibe Herr EZZMMEAN indessen /

Und mein Brilkman mir im Sinn /

Zwar / Sie sind schon von uns hin.

Jedoch sol Ihr Rnhm bestehen /

Und Ihr Nahme jederzeit /

Auch in dieser Sterblichkeit

Nimmer gänzlich untergehen.

Ihr Geschlecht / und gut Gerüche /

Stirbet nun und nimmer nicht.

Ja Sie leben in den Erben /

Diese sind / (ich rede kühn)

Unser Ewig immer grühn /

Daß wir gänzlich nicht ersterven.

Wie der Phœnix ewig lebt /

Sich aus eigener Asch erhebt.

Das

Das dies Hoffen auch beleiβet/
Drauff sieht unser Bräutigam/
Damit ja der Nahm und Stam-
Allezeit im wachsen bleibes/
Sucht Er eine Gattin aus/
Welche bauen sol sein Hauß.

Reifflich hat Er diß erwogen/
Weißlich recht sich umgeschaut/
Auch gefunden eine Braut/
Welche Christlich auffgezogen/
Häußlich / sittsam / in der Zucht/
Solch ein Bild hat Er gesucht.

Weme sol ich Sie vergleichen?
Wie die Ros' in ihrer Pracht/
Andre Blumen Schamroth macht/
So darff unsre Braut nicht weichen/
An der Schönheit / Jugend / Zier.
Gehet Sie den meisten für.

Ihre Lilgen gleiche Wangen/
Ihrer hellen Augen Paar/
Machten bald das Kauffen klar/
Und der Liebste war gefangen.
Seine schönste Verjüngung/
Blieb Ihm endlich zum Gewin.

Glücklich seyd Ihr recht zu schätzen/
Zielgeliebter Bräutigam/
Ihr bekommt ein liebes Lam/
Welches Euch nicht wird verlegen:
Still und from / so nicht verbohrt/
Als ein Vol / der um sich stoß.

Ey! so zimmere igt und bauet/
 Ihr verliebter Zimmermann/
 Greiffe bey'm rechten End' es an/
 Doch bey Leib / Euch nicht verhauet/
 (Nach dem Winkelmasse nur/)
 Hautet über keine Schnur.

Der am Anfang hat gezimmert/
 Durch das Wort/ die ganze Welt/
 Und was dero Kreyß enthält/
 Ja was drinnen lebt und wimmert/
 Dieser grosse Zimmermann/
 Bau' Euch Liebsten alles an.

Er beförder' Euren Handel/
 Eure Nahrung lauffe wol/
 Alle Kammern werden vol/
 Er gesegn' auch Euren Wandel/
 Allerbeydes Schritt und Trit/
 Bringen lauter Seegen mit.

Lebet lange Jahr' in Wonne/
 In vertrauter Lieb und Tren'/
 Glücklich / friedlich / Liebsten Zwey;
 Euch scheine keine trübe Sonne/
 Lebt im Seegen / mehret Euch/
 Wachset / werdet groß und reich.

